

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Abb. 1. Alter Mörser als Bombenkanone, genannt „Knirps“, auf französischer Seite.



Abb. 2. „Der Maulwurf“, französischer Bombenwerfer, hergestellt aus deutschen Geschöshülsen.

Hauptmann erhielt das Militärverdienstkreuz dritter Klasse mit der Kriegsdecoration.

Französische Bomben- und Minenwerfer.

Von Hauptmann Volster.

(Hierzu die Bilder auf dieser Seite und Seite 239.)

In weit ausgebauten, mit allen Hilfsmitteln der Technik verstärkten Deckungen, bisweilen nur 30—40 Meter voneinander entfernt, liegen deutsche Truppen dem Franzosen

und Engländer gegenüber, ein Krieg, den man mit unseren weittragenden Waffen auf derart geringe Entfernungen in Friedenszeiten stets für ausgeschlossen hielt. Bei diesem kurzen Abstand der beiderseitigen Schützengräben ist es selbstverständlich, daß die eigene Artillerie für die Beschickung der gegnerischen Infanteriedeckungen ausgeschaltet wird, um nicht die eigenen Truppen durch Kurzschüsse oder Sprengstücke zu gefährden. Die hier entstandene Lücke in der Ausnutzung von Feuerwaffen hat die Verwendung von Bombenkanonen, Schleuder- und Minen-

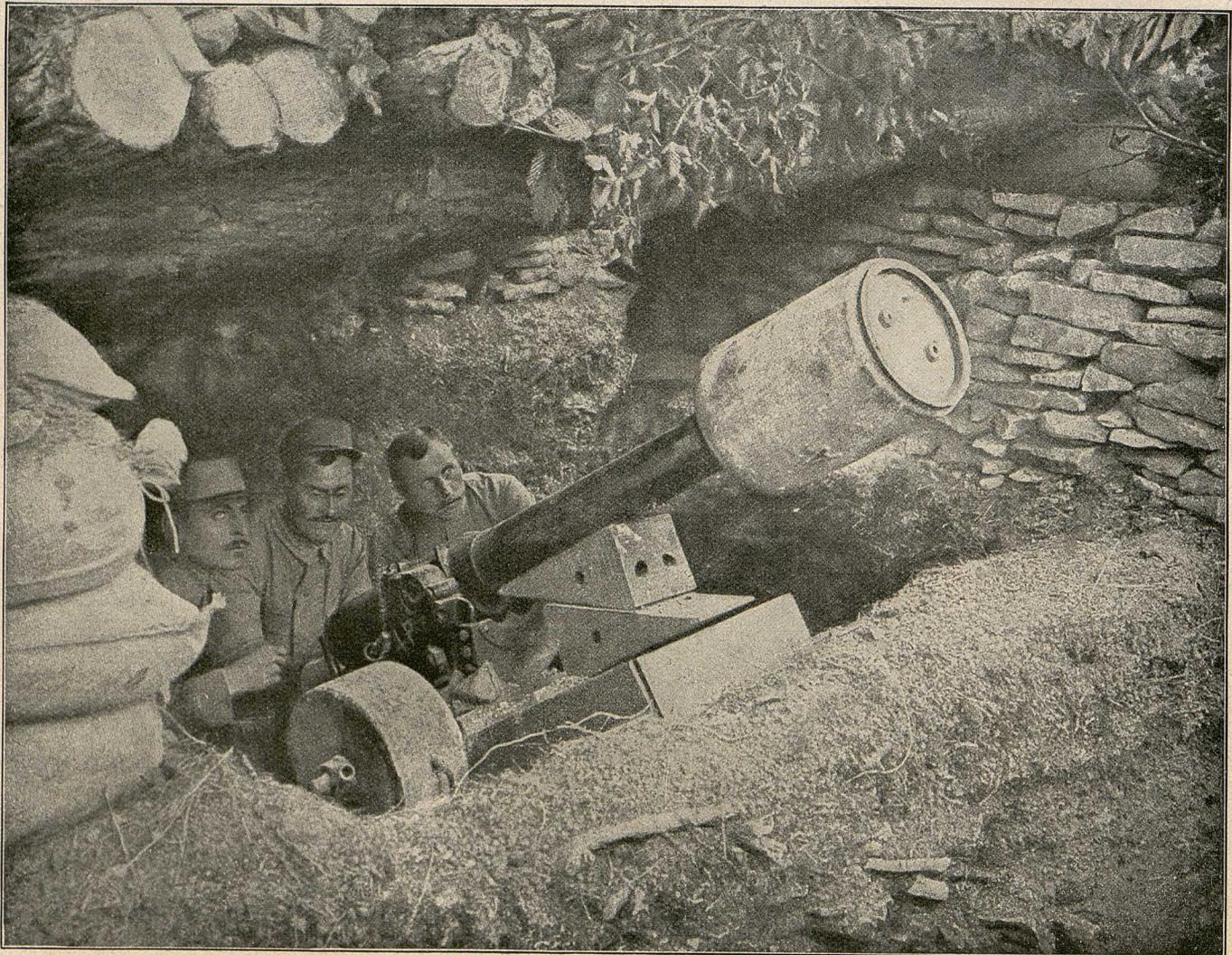


Abb. 3. Die alte 80-mm-Gebirgskanone als Minenwerfer in Frankreich.